

# Presseinformation

## „Mit mir nicht“ – DRK-Kita Emmerthal 2 mit Präventionsprojekt für Kinder

### **Fehler! AutoText-Eintrag nicht definiert.**

Welche Eltern wünschen sich nicht, dass ihr Kind stark und selbstbewusst durch das Leben geht. Dass es Gefahren erkennen lernt und sicher groß wird.

Als Unterstützung dazu bot die DRK-Kindertagesstätte Emmerthal 2, Zum Distelflecken jetzt ein Gewaltpräventionsprojekt für fünf- und sechsjährigen Kinder an. Aufbauend auf dem ähnlich angelegten und bereits eingeführten internen Kita-Projekt „Starke Kinder sagen Nein“ erklären Projektleiter Anett und Andreas Werlich den Kindern mittlerweile zum zweiten Mal die Inhalte. Das Ehepaar Werlich arbeitet hauptberuflich in der Jugendanstalt Tündern und bieten nebenberuflich das Gewaltpräventionsprojekt für Kinder „Mit mir nicht“ an. Dieses fördert auf spielerische Art und Weise das soziale Verhalten der Kinder, stärkt das Selbstbewusstsein, schult den Umgang mit unangenehmen Situationen und zeigt einfache kindgerechte Verteidigungsmethoden.

In einer intensiven und aufregenden Projektwoche haben die Kinder einiges erlebt und ausprobiert. Eva Handelsmann, die das Projekt als Erzieherin in der Kita begleitet hat, erklärt: „Wir haben uns mit unterschiedlichen Fragen beschäftigt. Zum Beispiel „Wie sehe ich aus, wenn ich wütend oder fröhlich bin?“. „Was ist Gewalt? Gehört an den Haaren ziehen dazu? Darf ich mit Fremden mitgehen?“ Es ging um sogenannte „Sichere Orte“, an denen die Kinder sich im Fall der Fälle Hilfe holen können, wenn sie zum Beispiel auf dem Schulweg in eine brenzlige Situation geraten. Dazu können unter anderem Orte wie eine Apotheke, der Bäcker oder ein Supermarkt zählen – Orte, an denen Menschen arbeiten.

Besonders spannend waren, laut Handelsmann, die praktischen Einheiten, die im Laufe der Woche immer intensiver wurden. Die Kinder erhielten Grundlagen in Sachen Selbstverteidigung. Was es für Möglichkeiten gibt, wenn sie nicht angefasst werden wollen. Und sie lernten, wie sie Personen loswerden, die ihnen ein schlechtes Bauchgefühl machen. „Mittlerweile verfügen unsere Kinder auf jeden Fall über eine Vielfalt an Schutzmethoden“, erklärt Handelsmann. Es wurde viel ausprobiert und durch Wiederholung gefestigt. „Aber natürlich wünschen wir keinem der Kinder eine solch erste Situation. Doch im

### **DRK-Kreisverband Weserbergland e.V.**

Kaiserstraße 34  
31785 Hameln  
Tel. 05151 4012-0  
Fax 05151 4012-40  
www.drk-weserbergland.de  
info@drk-weserbergland.de

**Ansprechpartner**  
DRK-Pressestelle  
Inga Symann  
Tel. 05151 4012-70  
i.symann@drk-  
weserbergland.de

### **Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Ernstfall haben sie nun eine gute Grundlage, um sich zur Wehr setzen zu können.“

Am letzten Projekttag hatten auch die Eltern die Möglichkeit am Treffen teilzunehmen. Sie waren erstaunt, was die Kinder in so kurzer Zeit gelernt haben. Auch für ruhige und eher zurückhaltende Kinder war das Projekt eine gute Gelegenheit, um sich etwas zuzutrauen und auszuprobieren. „Und eines haben wir erfahren: Hören und sehen kann man viel, aber das Ausprobieren ist an dieser Stelle besonders wertvoll“, weiß Handelsmann und bedankt sich bei Familie Werlich für die engagierte Durchführung des Projektes.

**DRK-Kreisverband  
Weserbergland e.V.**

Kaiserstraße 34  
31785 Hameln  
Tel. 05151 4012-0  
Fax 05151 4012-40  
www.drk-weserbergland.de  
info@drk-weserbergland.de

**Ansprechpartner**

DRK-Pressestelle  
Inga Symann  
Tel. 05151 4012-70  
i.symann@drk-  
weserbergland.de

**Die sieben Grundsätze  
der Rotkreuz- und  
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität